

Finanzkennzahlen der Branchen

Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary	2
2	Berechnungsgrundlagen	4
2.1	Datenbasis	4
2.2	Berichtsperiode	4
2.3	NOGA Brancheneinteilung	4
2.4	Rechnungslegung	5
3	Analytik der Finanzkennzahlen	6
3.1	Rating mit Trendanalyse	6
3.2	Drei Rating-Bereiche mit Trendanalyse	7
3.3	Finanzkennzahlen mit Branchenvergleich	8
3.4	Interpretation von Branchenvergleichen	8
4	Finanzkennzahlen Standardabweichung	10
4.1	Liquidität	10
4.2	Finanzierung	11
4.3	Eigenkapitalrentabilität	12
4.4	Rentabilität	13
4.5	Finanzierungskraft	14
4.6	Analyse der Ertragslage	15
4.7	Mitarbeiterkennzahlen	16

1 Management Summary

Wir berechnen seit vielen Jahren die Finanzkennzahlen von über 50 Branchen, diese bilden die Basis für unsere Analytik. Als Quelle dienen die Buchhaltungsergebnisse schweizerischer Unternehmen (Bundesamt für Statistik BFS).

Unsere Analysen zeigen, dass sich die Finanzkennzahlen zwischen den Branchen enorm unterscheiden. Bei einer Finanzkennzahl kann eine bestimmte Branche zu den besten drei, bei einer anderen Kategorie zu den schlechtesten drei zählen.

Die Grundlage der branchenorientierten Finanzkennzahlen bilden die Buchhaltungsergebnisse schweizerischer Unternehmen. Diese werden jährlich aus über 150'000 Jahresrechnungen erhoben.

Unsere Brancheneinteilung stützt sich auf die NOGA 2008 (Nomenclature générale des activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

Die Basis für unsere Finanzkennzahlen bilden die Durchschnittswerte der drei aktuellsten Jahre.

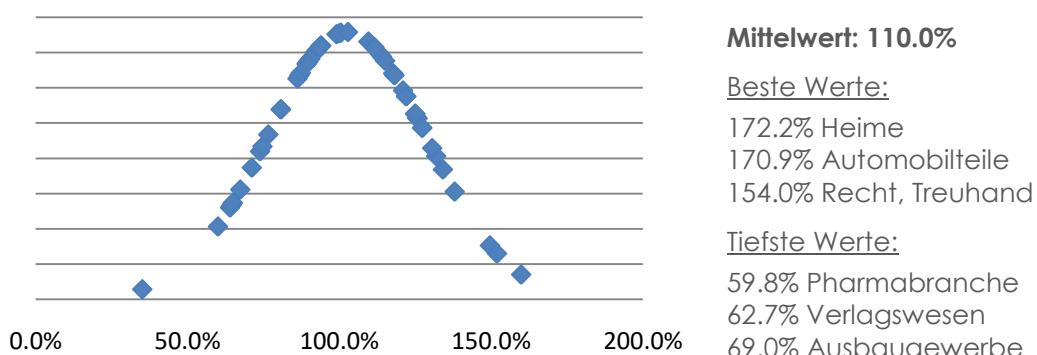
Berechnungsgrundlagen der Grafiken:

X Achse: Spannweite der Kennzahl

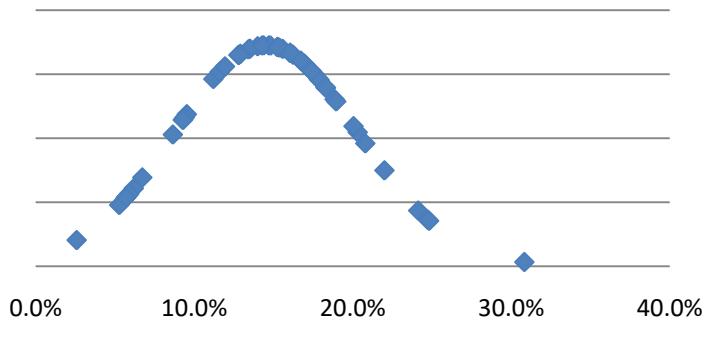
Y-Achse: Anzahl der Standardabweichungen zum Mittelwert

Nachfolgend präsentieren wir die statistischen Analysen von ausgewählten Finanzkennzahlen von Schweizer Branchenwerten in den Bereichen Liquidität, Finanzierungskraft, Rentabilität und Mitarbeiter. Im Anhang sind die vollständigen 19 Finanzkennzahlen dargestellt.

1.1.1 Quick Ratio Liquidität



1.1.2 Abschreibungsintensität



Mittelwert: 14.5%

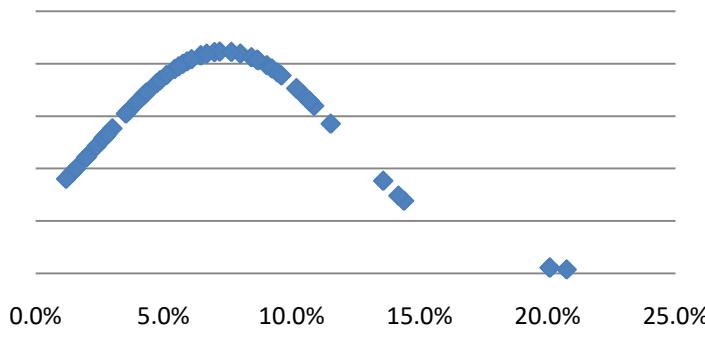
Beste Werte:

30.8% Informatikdienste
24.8% Vermietung
24.7% Werbung

Tiefste Werte:

2.6% Wohnungswesen
5.3% Beherbergung
5.7% Heime

1.1.3 Gesamtkapitalrentabilität / EBIT



Mittelwert: 7.3%

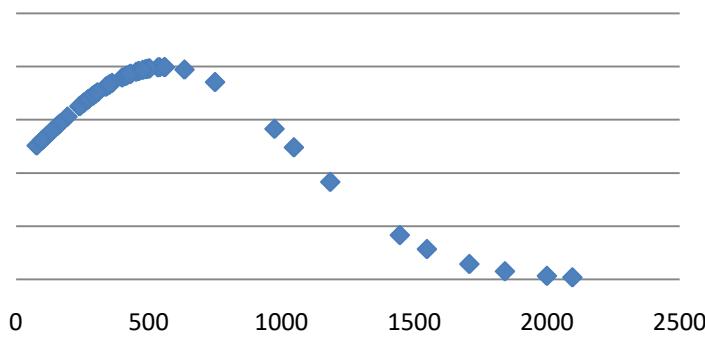
Beste Werte:

28.7% Pharmabranche
18.7% Waren Herstellung
16.9% Werbung

Tiefste Werte:

1.2% Unterrichtswesen
1.4% Transport
1.6% Heime

1.1.4 Umsatz pro Mitarbeiter



Mittelwert: 559'000 CHF

Beste Werte:

2'096'000 Pharmabranche
2'000'000 Grosshandel
1'708'000 Autogewerbe

Tiefste Werte:

78'000 Personalvermittlung
98'000 Heime
102'000 Gebäudebetreuung

2 Berechnungsgrundlagen

2.1 Datenbasis

Die Grundgesamtheit umfasst die in der Schweiz domizilierten Unternehmen. Es besteht keine Gliederung nach Regionen. Die Wertschöpfungsstatistik deckt nahezu alle Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors ab. Sie umfasst die Unternehmen der Industrie, des Gastgewerbes, des Handels und der Dienstleistungen. Ausnahmen bilden das Bank- und Versicherungswesen, die im Rahmen anderer Statistiken erhoben werden.

Die Wertschöpfungsstatistik umfasst folgende Unternehmen:

- Personengesellschaften (Einzelunternehmungen, einfache Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften);
- Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Stiftungen und Vereine).

Die Erhebungseinheit bildet das Unternehmen. Das Unternehmen

ist die kleinste Kombination rechtlicher Einheiten zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen, die in Bezug auf die Verwendung der ihr zufliessenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen führt demgemäß eine Tätigkeit aus. Es kann aus einem oder mehreren Betrieben bestehen (Hauptsitz und Filialen oder Nebenbetriebe).

2.2 Berichtsperiode

Die Erhebungen 2017, 2018 und 2019 beinhalten die Jahresrechnungen mit Abschlussdatum zwischen dem 1. Mai 2017 und dem 30. April 2019 respektive zwischen dem 1. Mai 2019 und dem 30. April 2020. Zu präzisieren ist, dass die Unternehmen mehrheitlich auf den 31. Dezember bilanzieren. Geschäftsjahre mit mehr oder weniger als zwölf Monaten wurden auf ein Jahr umgerechnet.

2.3 NOGA Brancheneinteilung

Die NOGA (Abk. von Nomenclature Générale des Activités économiques, Deutsch: Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) ist eine in der Schweiz verwendete Nomenklatur.

Der NOGA-Code besteht aus fünf Stufen: ... Stufe: Klasse = 4 Ziffern = europäische Nomenklatur (NACE)

Die Finanzkennzahlen basieren auf den ersten 2 Stellen des NOGA-Codes.

2.4 Rechnungslegung

Die Rechnungslegung schafft ein Abbild des wirtschaftlichen Zustands eines Unternehmens, das auch für Außenstehende nachvollziehbar ist. Für viele Unternehmen stellt sich die Frage, nach welchen Grundsätzen diese Rechnungslegung erfolgen soll:

- Nationale Mindestvorgaben
- IFRS
- US GAAP
- Swiss GAAP FER

In Übereinstimmung mit dem Grundsatz «true and fair view», besteht seit Jahren der Anspruch auf eine realistische Wiedergabe der Verhältnisse sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Vor allem bei grossen Publikumsgesellschaften wird eine «true and fair presentation» gefordert.

Nur durch die Anwendung anerkannter Standards kann gewährleistet werden, dass Unternehmen ihren Anspruchsgruppen wirklichkeitsnahe, transparente und vergleichbare Abschlüsse präsentieren.

3 Analytik der Finanzkennzahlen

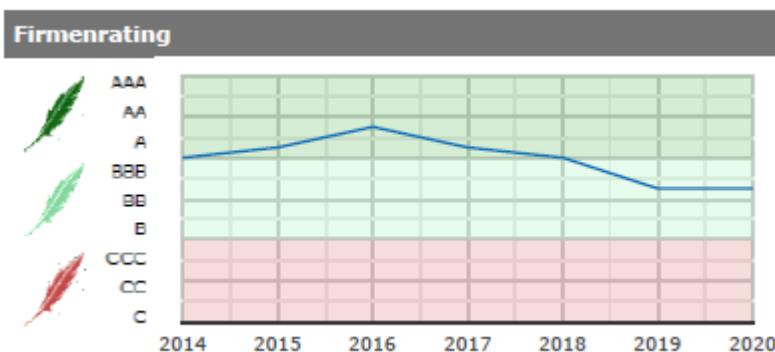
Die Finanzkennzahlen werden für drei wichtige Auswertungen weiterverwendet.

1. Das **Rating mit Trendanalyse** der Firma, welches wir gemäss der Abweichung zu den Branchen Finanzkennzahlen berechnen.
2. **Drei Rating-Bereiche mit Trendanalyse**, wo wir die Abweichung zu den Bereichs Finanzkennzahlen Liquidität, Finanzierung und Ertragslage berechnen.
3. **19 Finanzkennzahlen** mit Branchenvergleich

Die ersten zwei Auswertungen werden gut akzeptiert. Die dritte der einzelnen Branchen Finanzkennzahlen werden oft kritisch hinterfragt und führen zu kontroversen Diskussionen.

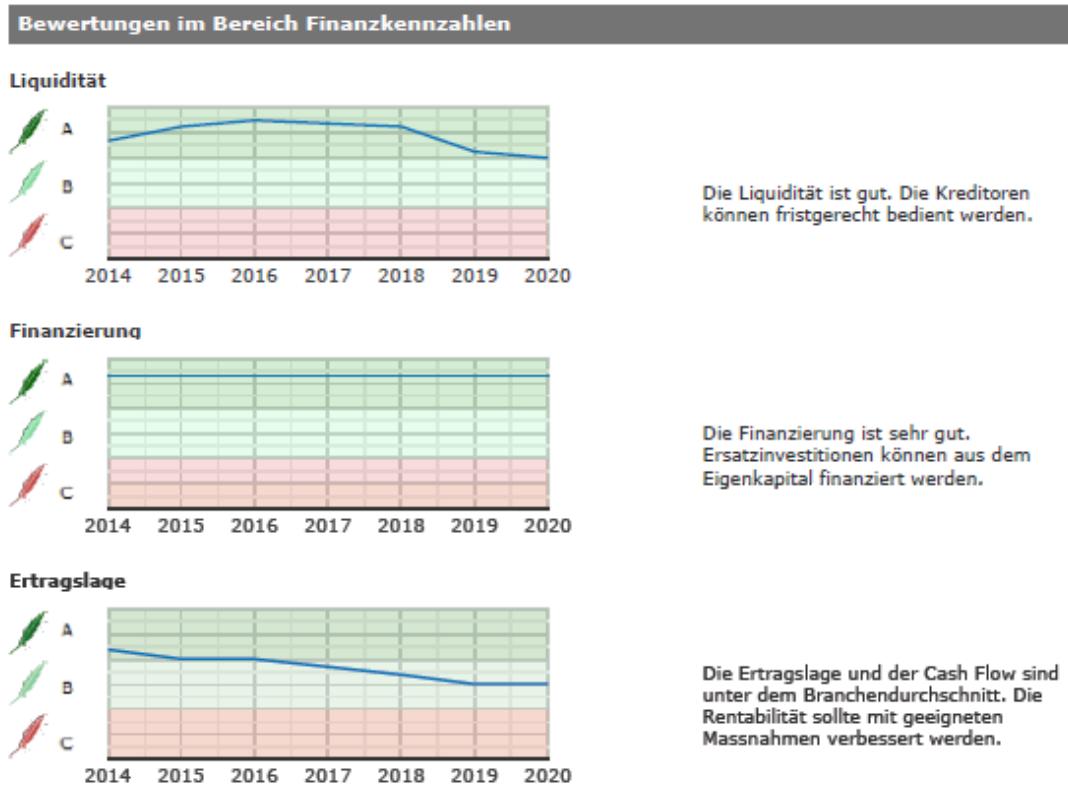
3.1 Rating mit Trendanalyse

Beim Rating vergleichen wir eine Vielzahl von Finanzkennzahlen mit der entsprechenden Branche und legen deren Resultate in die Zeitachse. Dabei erkennen wir Risiken(Ratingwert von AAA bis C) sowie den Trend einer Firma.



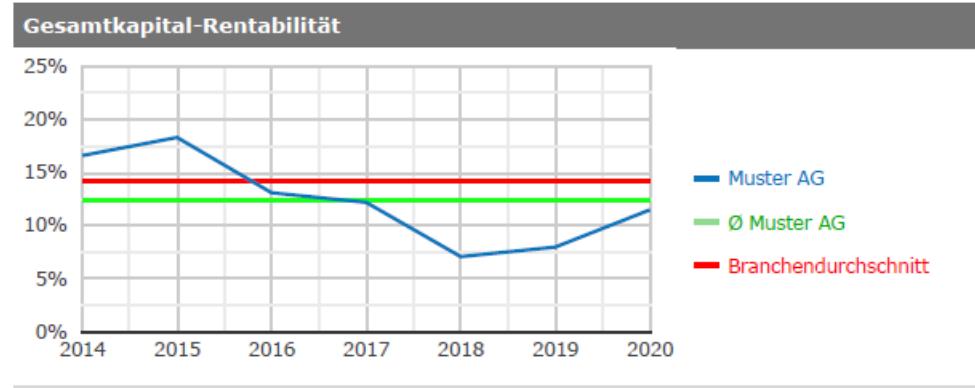
3.2 Drei Rating-Bereiche mit Trendanalyse

In den drei Rating-Bereiche mit Trendanalyse berechnen wir die Abweichung zu den entsprechenden Bereichs Finanzkennzahlen in der Liquidität, Finanzierung und Ertragslage.



3.3 Finanzkennzahlen mit Branchenvergleich

Unsere Software erstellt **19 Finanzkennzahlen** mit Branchenvergleich. Branchenvergleiche sind immer heikel und müssen interpretiert werden. Egal woher die Quelle stammt.



3.4 Interpretation von Branchenvergleichen

Wir haben festgestellt, dass bei der Interpretation der Branchen Finanzkennzahlen auf die folgenden Gegebenheiten zu achten ist.

3.4.1 Immobilien

Bei den Abschreibungen von Sachanlagen unterscheiden unsere Quellen nicht zwischen den Abschreibungen von Maschinen und Immobilien. Doch Immobilien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Abschreibungsintensität, da die Abschreibungsdauer von Immobilien wesentlich länger ist als diejenige von Maschinen. Wenn wir einen Branchendurchschnitt berechnen unterscheiden wir nicht zwischen Firmen mit eigenen Immobilien und solchen, welche Ihre Immobilien/Standorte mieten.

Wenn das Unternehmen eigene Immobilien in den Sachanlagen hat führt dies zu einer tieferen Abschreibungsintensität der Sachanlagen und führt zu einem tieferen Anlagedeckungsgrad.

3.4.2 Wertschöpfung

Betrachten wir den Umsatz in der Branche pro Mitarbeitenden so stellen wir fest, dass vielmals der Umsatz pro Mitarbeitenden mit dem Bruttogewinn 1 korreliert. Das heisst, dass Unternehmen meist mit einem tieferen Umsatz pro Mitarbeitenden mehr Wertschöpfung erzielen, sie weniger Halbfabrikate zukaufen und so eine höhere Wertschöpfung erzielen.

Daher je höher der Bruttogewinn 1 zum Branchendurchschnitt ist je höher ist die Wertschöpfung, was den Umsatz pro Mitarbeitenden senkt.

3.4.3 Korrekturwerte

Die Jahresrechnung für das Steueramt entspricht vielmals nicht der internen Bilanz. Daher ist die Steuerbilanz oder auch «Handelsbilanz I» genannt, für der Analytik zu bereinigen zur internen Bilanz «Handelsbilanz II».

Häufigste Korrekturwerte in der Bilanz:

- Stille Reserven in der Bilanz
 - Debitoren
 - Vorräte, angefangene Arbeiten
 - Sachanlagen
 - Rückstellungen
- Zu hoch bewertete Aktiven
- Zu tief bewerte Passiven

Häufigste Korrekturwerte in der Erfolgsrechnung

- Verbuchte, nicht betriebsnotwendige Aufwände
- Nicht berücksichtigte, betriebsnotwendige Kosten

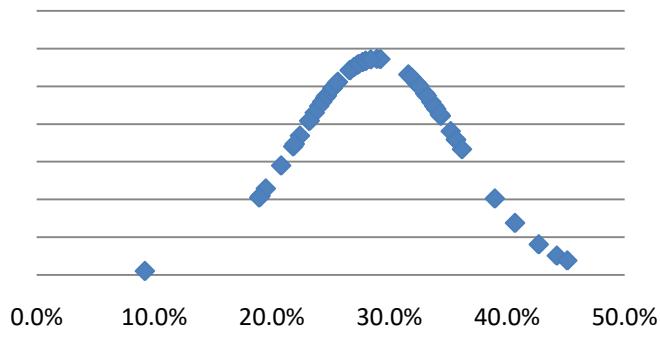
Die **Lohnkosten** sind, insbesondere bei Personengesellschaften, zu überprüfen. Bei Personengesellschaften welche keinen Inhaberlohn unter den Lohnkosten ausweisen, sind dementsprechend zu korrigieren. Das System berechnet basierende auf dem erzielten Umsatz einen Unternehmerlohn, sofern Sie unter „Bilanz/ER“ zuunterst unter „Personal“ die „Anzahl mitarbeitende Familienmitglieder“ erfassen. Allenfalls müssen Sie auch zu hohe Vergütungen an den Inhaber korrigieren.

Korrekturwerte Bilanz						
Bereich	Kommentar	2020	2019	Delta	Delta %	
Korrektur Bilanz						
Vorräte, nicht fakt. Leistungen	Stille Reserven SR Angefangene Arbeiten	125'000 25'000	150'000 45'000	-25'000 -20'000	-16.7% -44.4%	
Sachanlagen	Stille Reserven	350'000	300'000	50'000	16.7%	
Immaterielle Anlagen	Stille Reserven	-75'000	-75'000	0	0.0%	
Rückstellungen	Stille Reserven	150'000	150'000	0	0.0%	
Total Korrektur Bilanz		575'000	570'000	5'000	0.9%	
Rückstellung Latente Steuern		-115'000	-114'000	-1'000	0.9%	
Total Korrektur Bilanz (inkl. latente Steuern)		460'000	456'000	4'000	0.9%	
Korrekturwerte Erfolgsrechnung						
Bereich	Kommentar	2020	2019	Delta	Delta %	
Korrekturwerte aus der Bilanz berechnet						
DL-, Material- und Warenaufwand		-25'000	-50'000	25'000	-50.0%	
Personalaufwand		-20'000	-10'000	-10'000	100.0%	
Abschreibungen/Impairments		50'000		50'000	0.0%	
Abschreibungen/Impairments Immat. Anlagen				0	0.0%	
Anpassung Steuerrückstellung Bilanz		-1'000	12'000	-13'000	-108.3%	
Total Korrekturwerte aus der Bilanz berechnet		4'000	-48'000	52'000	-108.3%	
Korrekturwerte aus der Erfolgsrechnung						
Personalaufwand	Zu hoher Unternehmerlohn	100'000	100'000	0	0.0%	
Steuern Korrekturwerte zur Erfolgsrechnung		-20'000	-20'000	0	0.0%	
Ergebnis Korrekturwerte Erfolgsrechnung		84'000	32'000	52'000	162.5%	

4 Finanzkennzahlen Standardabweichung

4.1 Liquidität

4.1.1 Cash Ratio



Mittelwert: 28.9%

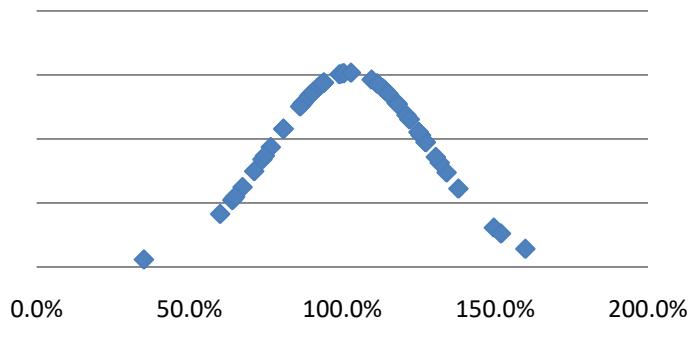
Beste Werte:

45.1% Präzisionsinstrumente
44.2% Metzallerzeugnisse
42.70% Druckerzeugnisse

Tiefste Werte:

9.2% Vermietung
18.9% Verlagswesen
19.1% Pharmaindustrie

4.1.2 Quick Ratio



Mittelwert: 102.5%

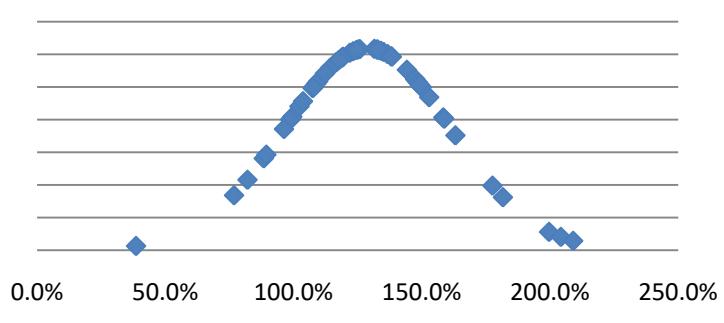
Beste Werte:

159.9% Druckerzeugnisse
151.9% Präzisionsinstrumente
149.6% Metzallerzeugnisse

Tiefste Werte:

35.1% Vermietung
64.0% Pharmaindustrie
73.9% Transport

4.1.3 Current Ratio



Mittelwert: 128.9%

Beste Werte:

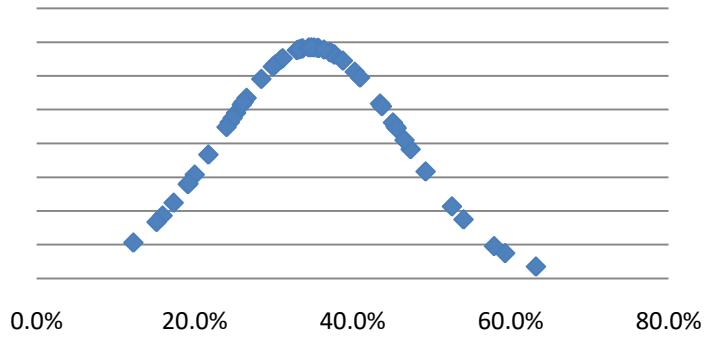
209.1% Präzisionsinstrumente
204.3% Metzallerzeugnisse
181.7% Druckerzeugnisse

Tiefste Werte:

38.6% Vermietung
76.8% Verlagswesen
82.0% Transport

4.2 Finanzierung

4.2.1 Eigenfinanzierungsgrad



Mittelwert: 34.8%

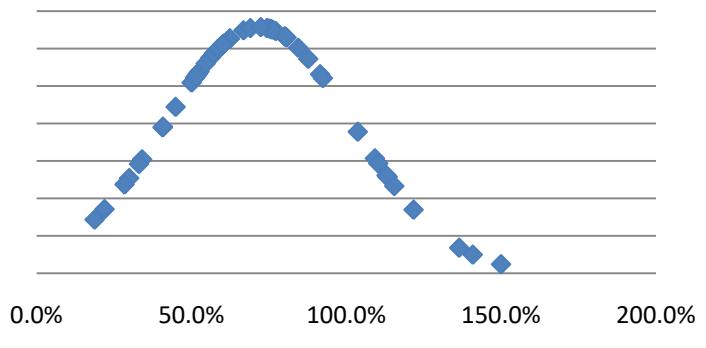
Beste Werte:

63.2% Unternehmensberatung
59.3% Informatikdienstleistung
57.9% Wasserversorgung

Tiefste Werte:

12.2% Autogewerbe
15.2% Reisebüro
15.9% Beherbergung

4.2.2 Anlagedeckungsgrad 1



Mittelwert: 71.7%

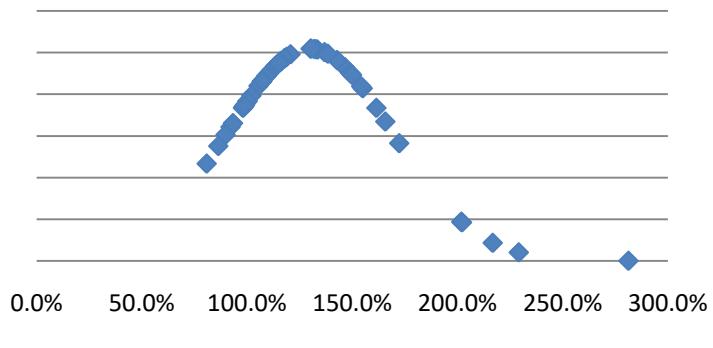
Beste Werte:

150.0% Recht, Treuhand
140.9% Personalvermittlung
136.5% Unterhaltung, Sport

Tiefste Werte:

18.7% Beherbergung
21.9% Wohnungswesen
28.3% Transport

4.2.3 Anlagedeckungsrad 2



Mittelwert: 129.7%

Beste Werte:

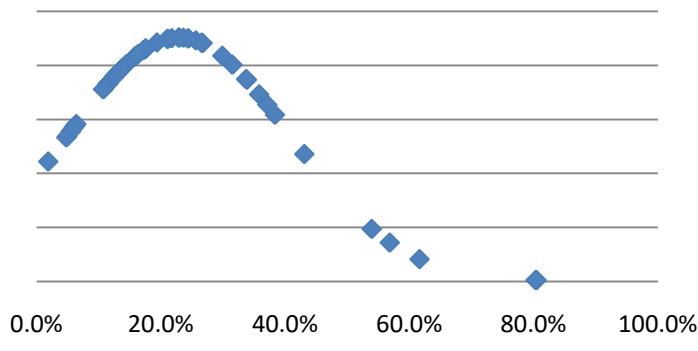
281.3% Lederwaren, Schuhe
229.1% Personalvermittlung
216.8% Recht, Treuhand

Tiefste Werte:

80.8% Vermietung
86.3% Reisebüro
89.8% Verlagswesen

4.3 Eigenkapitalrentabilität

4.3.1 Eigenkapitalrentabilität



Mittelwert: 22.9%

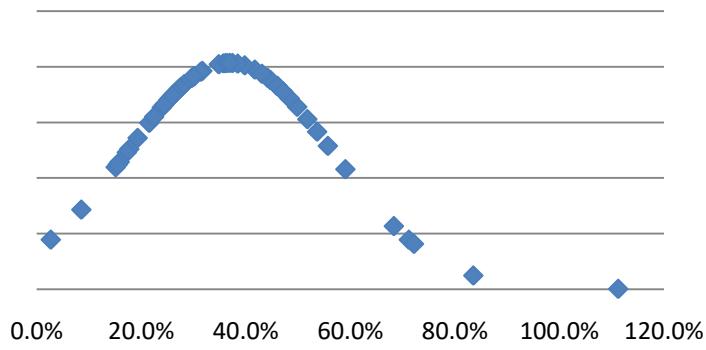
Beste Werte:

80.5% Werbung
80.3% Herstellung Sonstiges
61.6% Chemische Industrie

Tiefste Werte:

4.8% Heime
6.4% Tiefbau
9.3% Energieversorgung

4.3.2 Cash Flow / Eigenkapital



Mittelwert: 36.9%

Beste Werte:

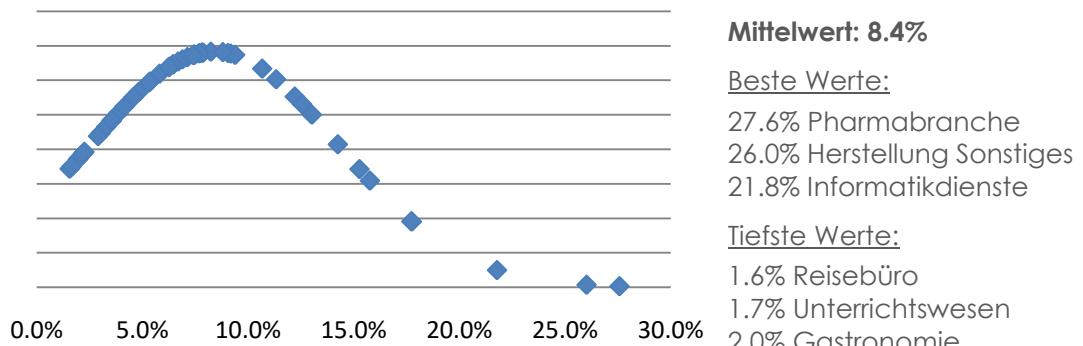
111.2% Werbung
83.5% Herstellung Sonstiges
71.2% Chemische Industrie

Tiefste Werte:

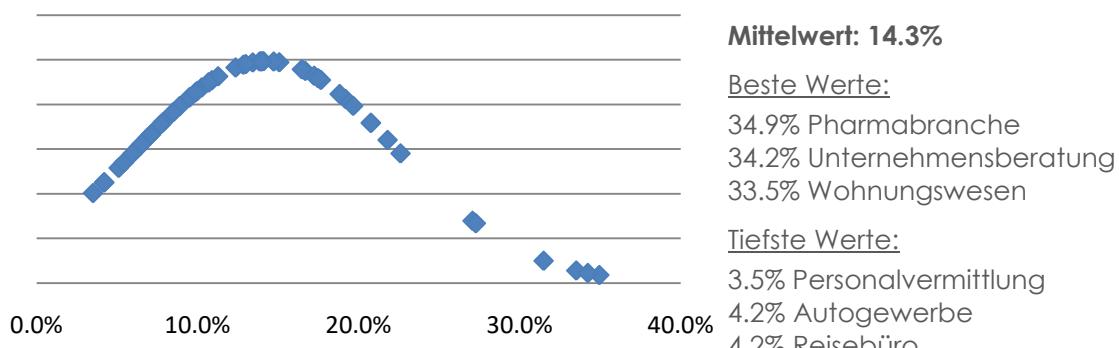
2.7% Vermietung
8.6% Unterhaltung, Sport
15.9% Wasserversorgung

4.4 Rentabilität

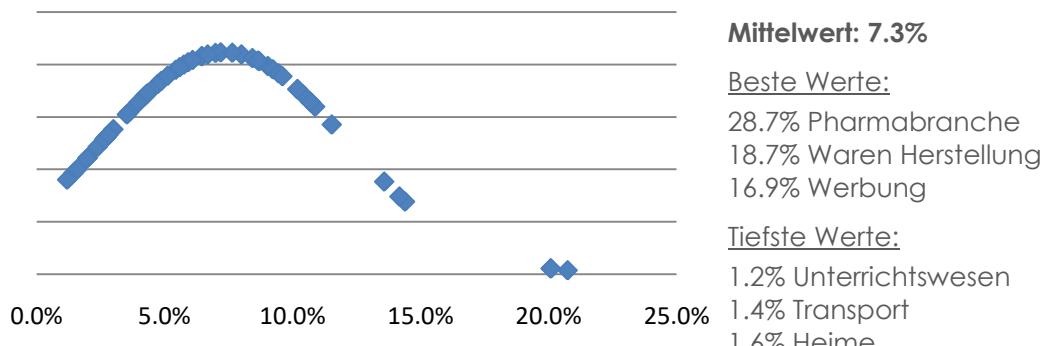
4.4.1 EBIT



4.4.2 EBITDA

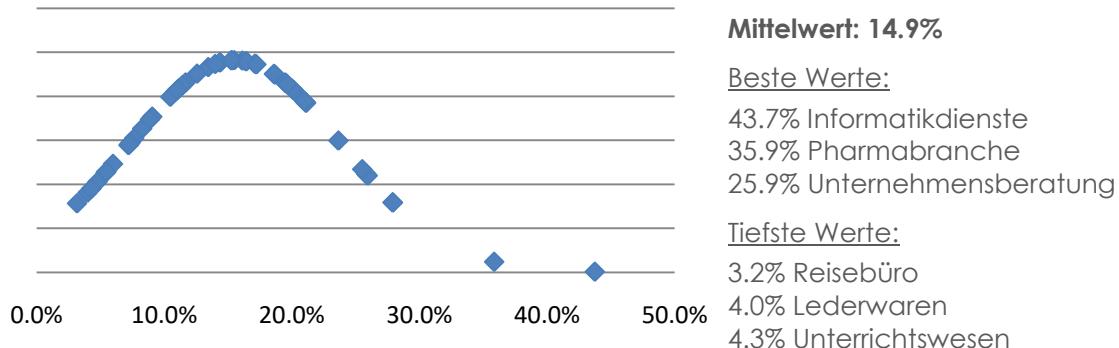


4.4.3 Gesamtkapitalrentabilität / EBIT

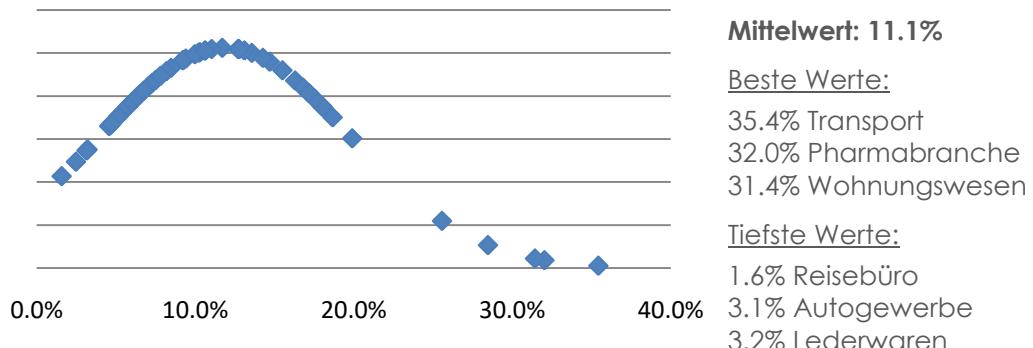


4.5 Finanzierungskraft

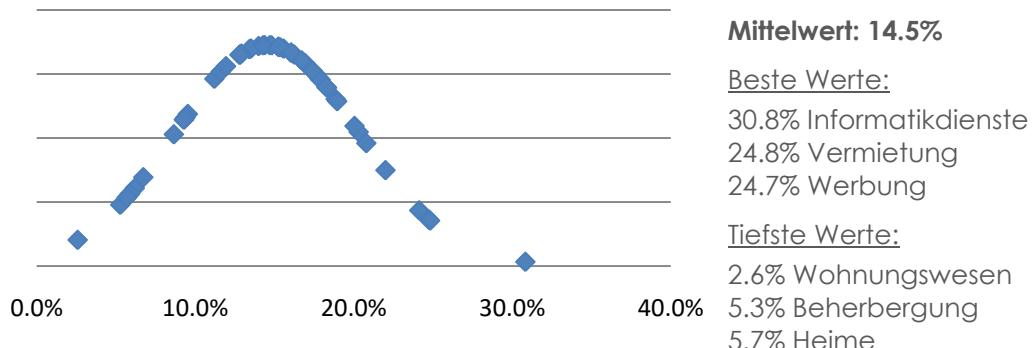
4.5.1 Cash Flow in % des Fremdkapitals



4.5.2 Cash Flow in % des Umsatzes

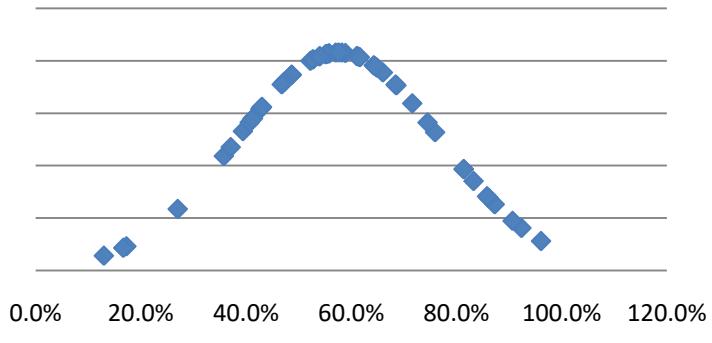


4.5.3 Abschreibungsintensität



4.6 Analyse der Ertragslage

4.6.1 Bruttogewinn 1



Mittelwert: 57.6%

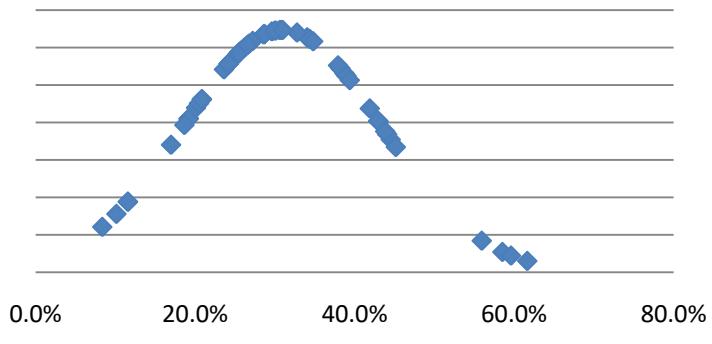
Beste Werte:

96.1% Personenvermittlung
92.4% Wohnungswesen
90.7% Heime

Tiefste Werte:

13.0% Grosshandel
16.7% Reisebüro
17.3% Autogewerbe

4.6.2 Bruttogewinn 2



Mittelwert: 31.0%

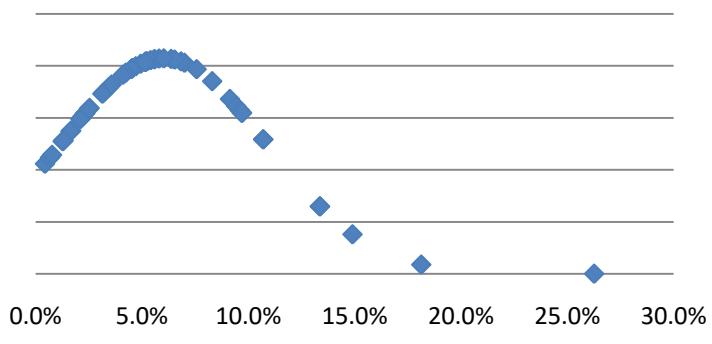
Beste Werte:

61.6% Unternehmensberatung
59.6% Wohnungswesen
58.5% Pharmabranche

Tiefste Werte:

11.6% Grosshandel
11.6% Autogewerbe
17.0% Hochbau

4.6.3 Umsatzrentabilität



Mittelwert: 6.07%

Beste Werte:

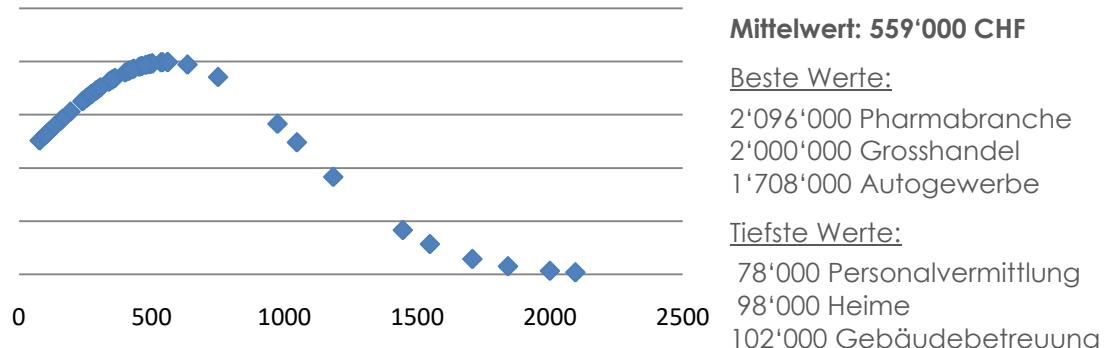
26.35% Pharmabranche
18.10% Informatikdienste
14.9% Herstellung Sonstiges

Tiefste Werte:

0.4% Lederwaren
1.3% Tiefbau
1.3% Heime

4.7 Mitarbeiterkennzahlen

4.7.1 Umsatz pro Mitarbeiter



4.7.2 Personalaufwand pro Mitarbeiter

